

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 11.03.2009**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.	
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.	
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	Vertretung für J. Krause
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	Vertretung f. Dr. Wöllenweber
Frau Sabine Wolff	NEUES	
FORUM		
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	
Herr Tobias Kogge	BG	
Herr Detlef Stallbaum	Verw	
Herr Bernd Werner	Verw	
Frau Sabine Däschler	SKE	
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	
Herr Dr. habil Günter Kraus	SKE	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Johannes Krause	SPD
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Frau Elli Kettmann	SKE
Herr Uwe Oertel	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur institutionellen Förderung von Radio CORAX
Vorlage: IV/2008/07243
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Ehrler begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Herr Kogge erklärte, dass durch ein Versehen in der Verwaltung die Niederschrift der Sondersitzung vom 22.01.09 nicht mit versandt worden ist. Dies werde mit der Versendung der Unterlagen zur Sitzung des Kulturausschusses des Monats April geschehen

Frau Wolff ergänzte, dass sie sich im Zusammenhang mit der Vergabe/Besetzung der Leiterstellen in der KulturGmbH hätte vorstellen können, dass aus allen drei Bereichen im Sinne einer Gleichbehandlung Kandidaten genommen werden können.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.02.2009 wurde mit der Ergänzung Frau Wolffs und ohne weitere Änderungen angenommen.

zu 4 Beschlussvorlagen

Es gab keine Beschlussvorlagen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur institutionellen Förderung von Radio CORAX Vorlage: IV/2008/07243

Frau Ewert erklärte, dass die SPD-Fraktion sich bereits dafür ausgesprochen habe, dass die beantragte Förderung für Radio Corax in die Projektförderung aufgenommen werden sollte.

Herr Stallbaum nahm dies auf und verwies darauf, dass dann jedoch die Förderung, so sie denn bestätigt werden sollte, nur jeweils für ein Jahr gelten werde.

Frau Ewert sah darin kein Problem.

*Die Verwaltung, jedoch auch anwesende Stadträte hatten die Erklärung der SPD-Fraktion so noch nicht aufgenommen. Um Missverständnisse auszuräumen fragte daher **Herr El-Khalil** nach.*

Herr El-Khalil fragte, ob damit der Antrag der SPD-Fraktion aufgehoben sei, als Antrag, der vom Stadtrat gestellt worden sei, also als erledigt zu betrachten sei. Die Projektförderung werde ja nur im Ausschuss und nicht mehr im Rat selber besprochen. Insofern müsse er diese Frage stellen.

Frau Ewert erklärte, dass der Antrag damit tatsächlich als erledigt zu betrachten sei, da das Kulturbüro den Förderungswunsch der SPD-Fraktion für Radio Corax in die Antragsliste zur Projektförderung aufnehmen werde und diese, heute hier diskutierte und getroffene Verabredung ja aktenkundig, weil protokolliert, sei.

Herr Preuk erkundigte sich nach der Höhe des Antrags zur Förderung, den Radio Corax nun an die Stadt stelle.

Herr Stallbaum antwortete, dass man dies jetzt schnell mit dem Antragsteller besprechen werde.

Frau Wolff wollte wissen, wann die Antragsliste zur Diskussion und Entscheidung vorliegen werde.

Herr Kogge schlug dem Gremium vor, dass die Liste in der Sitzung des Monats April vorliegen werden. Unter der Voraussetzung des genehmigten Haushalts könne dann abgestimmt werden.

Herr Professor Ehrler erkundigte sich abschließend nach dem Sachstand hinsichtlich der geplanten gemeinsamen Förderrichtlinie der Stadt Halle.

Herr Kogge informierte, dass es tatsächlich künftig **eine** Förderrichtlinie der Stadt Halle geben solle. Gegenwärtig arbeite man intensiv daran und werde sehr wahrscheinlich in einer der nächsten Beigeordnetenkonferenzen diese seitens der Verwaltungsspitze vorerst abschließend diskutieren. Danach werde das Ergebnis zeitnah den Räten zur Kenntnis gegeben, damit über eine konstruktive Diskussion bald ein Konsens zu der geplanten Vorgehensweise erzielt und ein dementsprechender Ratsbeschluss gefasst werden könne.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde als erledigt erklärt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Radioverein CORAX e.V. erhält ab dem Jahr 2009 eine institutionelle Förderung in Höhe von 15.000 € für zunächst drei Jahre.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 7 Mitteilungen

Herr Kogge informierte den Ausschuss über:

- a) den Sachstand hinsichtlich der Internetpräsentation der Halleschen Museen (auf halle.de aktualisierte Seite)
- b) die Projekte der Stadt Halle hinsichtlich des Konjunkturpakts II bezogen auf:
 - o Musikschule
 - o Kommunales Bildungszentrum (Volkshochschule und Stadtbibliothek) am Standort Dreyhauptschule/Hallmarkt
 - o Druckereigebäude im Hof der Großen Märkerstraße 10
- c) Es wird im April 2009, nach dem Einbau von Alarmierungsmeldern eine Alarmübung im Sinne des Brandschutzes und der Evakuierung im Konservatorium geben. Dies sei wichtig, obwohl es durch die Übung zu diesem Zeitpunkt ggf. zu einem Unterrichtsausfall kommen werde. Im Interesse der Sicherheit der Kinder im Falle eines Brandes könne man auf solche Übungen jedoch nicht grundsätzlich verzichten.

Frau Wolff erklärte, dass sie die Art, wie die Räte vom Sachstand des Projektes Science Center erfahren haben, sehr schlecht findet. Sie fühle sich dabei an das seinerzeit Projekt „Phänomene“ erinnert, dass der Stadt viel Geld gekostet und gar nichts gebracht habe. Obwohl sie grundsätzlich die Idee des Science Center gut finde, fragte sie sich, wie das im Einklang stehen könne mit den gerade eben geführten Diskussionen zu den Freiwilligen Leistungen.

Anmerkung: die Äußerungen der Stadträte und SKE zu dieser Thematik wurden hier im Protokoll, für eine bessere Nachvollziehbarkeit, thematisch an diese Stelle platziert, auch wenn sie, sich aus der Diskussion ergebend, nicht in der hier aufgeführten Reihenfolge gemacht worden sind.

Herr Dr. Kraus merkte an, dass die Martin-Luther-Universität mit dem ehemaligen Physikalischen Institut bereits eine Art Science Center betreiben wolle.

Herr Kogge erklärte, dass dies ein (geplantes) Universitätsmuseum sein werde, wo die der Öffentlichkeit bisher weitgehend unbekannt Sammlungen gezeigt werden sollen. Damit habe das Museum eine andere Aufgabe und Ausrichtung als ein Science Center auf der Salinehalbinsel.

Herr Dr. Brockmann erkundigte sich, von wem denn die Idee eines Science Center stamme.

Herr Professor Ehrler erinnerte daran, dass die Phänomeneidee eigentlich gut gewesen sei, die Art, wie das schon gebrauchte Projekt in Halle gewissermaßen weiter verkauft werden sollte und dann am Ende das komplette Scheitern konstatiert werden musste, war jedoch kritikwürdig. Es dürfe sich derlei nicht wiederholen.

Frau Dr. Wünscher ergänzte, dass auch nach ihrer Ansicht die Idee eines Science Center grundsätzlich nützlich und gut sei. Sie müsse jedoch auch die Art, wie dies bisher publiziert worden sei, als politisch nicht besonders gelungen einschätzen.

Herr Kogge erklärte, dass das Science Center eine gute Idee sei und das Ziel habe, Jugendliche schon frühzeitig für naturwissenschaftliche Berufe zu interessieren. Insofern habe auch die Industrie ein Interesse an einem Science Center. Darüber hinaus stehe es der Stadt Halle gut zu Gesicht, überregional ein erfolgreiches Science Center vorweisen zu können. Sicher sind da noch viele Arbeiten notwendig. Über diese werde man die Gremien des Stadtrates künftig informieren, damit alle gemeinsam an der Realisierung dieses anspruchsvollen Zieles mitwirken können. Die Idee für ein Science Center sei auch in anderen Städten anzutreffen, da, wie andere ja bereits angemerkt haben, diese Idee grundsätzlich gut sei.

Herr Stallbaum informierte, dass für die beiden Magdeburger Halbkugeln ein Alternativstandort gefunden sei. Dieser wäre in der KITA Einstein, wo es auch ein „Haus junger Forscher“ gibt. Die KITA wäre einverstanden, die Halbkugeln würden dann eine neue Farbgestaltung erhalten und symbolisch auf die naturwissenschaftliche Orientierung in der KITA hinweisen.

Weiterhin informierte er, dass für den Kinosommer 2009 als Partner der ESG-Getränkevertrieb gefunden werden konnte. Damit sei die Finanzierung gesichert.

Schlussendlich habe es ein Gespräch über die Zukunft der Domplatzgalerie gegeben. Nunmehr zeichne es sich ab, dass es ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Konzept geben werde. Von daher könne das Kulturbüro die nächsten beiden Raten zur Förderung zur Auszahlung anweisen.

Frau Wolff erkundigte sich, ob die Stadt Magdeburg sich an der Restaurierung beteiligen würde.

Herr Stallbaum verneinte dies.

Frau Ewert ergänzte, dass man nicht ein Geschenk erhalten könne und dann den Schenkenden um weitere Ausgaben bitte, nur weil das Geschenk gewissermaßen kaputt gegangen sei.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Dr. Wünscher erkundigte sich, ob und wenn ja, wer denn haftbar gemacht werden würde, weil das Thalia-Theater bereits Geld für eine Theateraufführung ausgegeben habe, obwohl für das Gebäude dafür keine Genehmigung vorlag und deswegen die Premiere einen Tag vor dem Termin in ein anderes Gebäude (Waisenhausring) verlegt werden musste. Weiterhin fragte sie nach dem Sachstand, wonach Frau Hahn wohl als einzige Mitarbeiterin des Thalia noch nicht in der KulturGmbH sei.

Herr Kogge dankte für die Anfragen. Eine Antwort wird Frau Dr. Wünscher schriftlich erhalten.

Frau Ewert fragte, inwieweit Frau Dr. Wohlfeld hier schon antworten könne. Weiterhin fragte sie, wann die Verhandlungen mit dem Saalekreis zur gemeinsamen Volkshochschule stattfinden.

Herr Kogge antwortete, dass das Schulverwaltungsamt derzeit auf der Arbeitsebene mit dem Saalekreis im Gespräch sich befindet.

Frau Dr. Bergner erkundigte sich nach dem Sachstand zur Leitung der Volkshochschule.

Herr Kogge antwortete, dass die Volkshochschule derzeit vom Leiter des Schulverwaltungsamtes geleitet werde, da die bisherige Leiterin sich im Mutterschutz befinde.

Frau Dr. Wohlfeld erklärte, dass der Sachverhalt zum Thalia gegenwärtig geprüft wird. Die Feststellung, dass ohne Genehmigung des Bauordnungsamtes dort geprobt und die Premiere vorbereitet worden ist, entspricht jedoch den Tatsachen.

Herr Schramm gab den Hinweis, dass die künftigen Programme der beiden Volkshochschulen (Halle und Saalekreis) vielleicht schon für das nächste Ausbildungsjahr gemeinsam herausgegeben werden könnten. Die wäre ein Symbol für die Zusammenarbeit beider Einrichtungen. Weiterhin fragte er, wie das praktisch gehe, wenn Frau Hahn als Intendantin nicht in der KulturGmbH sei. Schließlich wollte er wissen, was es mit der Veranstaltung des Thalia-Theaters vom 5.3.09 „Renitente Resistenz“ auf sich habe. *Er übergab hierzu der Verwaltung die dazu gehörige Veranstaltungsankündigung.*

Herr Kogge fand die Idee des gemeinsamen Programms grundsätzlich gut. Hinsichtlich der Frage nach Frau Hahn verwies er darauf, dass die Verwaltung schriftlich antworten werde.

Herr Dr. Bartsch fragte nach dem Sachstand der geplanten Denkmalaufstellung in Mötzlich zum Thema Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg. Nach seiner Auffassung sei das Denkmal in seiner Erscheinung wenig geeignet, an dieses Kapitel deutscher Geschichte zu erinnern.

Herr Stallbaum informierte, dass das Denkmal wohl im April aufgestellt werden würde. Es sei das Ergebnis einer künstlerischen Wahl, wenn das Denkmal so aussehe, wie es auf dem Foto im Modell zu sehen sei.

Frau Dr. Wünscher fragte nach dem Sachstand des von ihr geäußerten Wunsches, sich in einer Sitzung des Kulturausschusses mit der Situation der halleschen Galerien zu befassen. Sie greife diesen Wunsch erneut auf und erinnere an diese Bitte.

Es wird geprüft, ob dies –mit Blick auf die geplante Diskussion zur Förderung im Kulturbereich, die im April stattfinden soll- diesem Wunsch bereits im April nachgekommen werden kann.

Herr El-Khalil fragte, ob es gut sei, dass die Volkshochschule mit ihrem Angebotsprogramm privaten Bildungsanbietern Konkurrenz mache. In dem Falle, wo steuerzahlende Privatanbieter durch solche Konkurrenz insolvent werden würden, wäre das auch kontraproduktiv für die weitere Finanzierung der Volkshochschule.

Herr Kogge dankte für die zum Nachdenken anregende Frage. Das Programm der Volkshochschule sollte tatsächlich nicht so ein, dass solch geartete Konkurrenz entstehen könne.

zu 9 Anregungen

Herr El-Khalil informierte, dass es z.B. in Berlin im Stadtgebiet verteilt aufgestellte Bärenfiguren gibt, die einen Bezug zur Stadt haben und Informationen oder Hinweise vermitteln. Er regte an, diese Idee auch für die Stadt Halle zu prüfen. Allerdings müsse sicher überlegt werden, welche Figur für Halle zutreffen könnte.

Mehrere Anwesende äußerten unterschiedliche, teils nicht ganz ernst gemeinte Vorschläge, z.B. könne es eine Maus sein.

Herr Kogge dankte für die Anregung, das Kulturbüro und die SMG werden sich dieser Anregung annehmen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.06.09
